

ELZA SILE
kitten in a fridge

Mar 05 - Apr 24, 2021

Wir sind stolz die erste Einzelausstellung der in Riga geborenen, in Zürich lebenden Künstlerin Elza Sile zu präsentieren, deren Werk einen der originellsten Beiträge zur Malerei und Installationskunst der letzten Jahre darstellt. Der Titel der Ausstellung "kitten in a fridge" spielt auf das Gedankenexperiment "Schrödingers Katze" an, das ein offensichtliches Paradoxon des Quantenüberlagerung veranschaulicht.

Sile arbeitet vorwiegend auf Aluminiumblech und schafft als solches ein laborähnliches Erscheinungsbild. Dabei verwendet die Künstlerin eine ungewöhnliche Vielfalt an Materialien: Gleitrohre, Ölfarbenverläufe, Miniaturkonstruktionen aus "Readymade", Graphitstiftminen, flackernde Gelatineembleme, Fadenfallen und Grenzlinien, handgeklopfte Bildspuren, schimmernde Schuppenkammern, die räumliche Distanzen abgrenzen, undurchsichtige Kapseln und topografische Karten, die sich in Rauchringe, Inseln, voluminöse Spiralen, verzogenen Raumwirbeln und Schlangenhautmuster verwandeln.

Komplexe visuelle Szenarien entwickeln sich zu Clustern, Kategorien, Menüs, Einheiten und Sets. Sile kombiniert mentale Bilder mit analytischen Unterteilungen und baut ein verbobenes Vokabular von psycho-räumlichen Typologien in Flux auf. Das Oeuvre besteht aus Konstruktionen im menschlichen Maßstab, Modellen aus Malmaterialien, fiktiven Dialogen, genannt CASES, einschließlich Übersetzungen in kleinere Ausgaben von Aufklebern, Tattoos und CG-Renderings.

Gemäss Schrödingers Gedankenexperiment befindet sich eine Katze in einer Kiste mit einer Giftflasche. Die Flasche zerbricht, wenn ein Atom in der Box zerfällt. Das Atom wird in zerfallenden und nicht zerfallenden Zuständen überlagert, bis es beobachtet wird, und somit wird die Katze in lebendigen und toten Zuständen überlagert.

Beim Betreten der Galerie sieht sich der Betrachter mit einer Szenerie von vierundzwanzig Gemälden konfrontiert, die u-förmig angeordnet sind, wie ein Bankett oder eine Kongresssitzung. Alle Gemälde wurden auf exakt der gleichen Höhe installiert, obwohl der Galerieraum aus zwei verschiedenen Ebenen besteht: Während im ersten Raum, auf der unteren Ebene, die Gemälde höher installiert sind, sind die Werke auf der oberen Ebene niedriger installiert. Diese Wahl ermöglicht eine räumliche, phänomenologische Erfahrung und ordnet den Körper und den Geist des Betrachters neu ein.

Je nach Blickwinkel tauchen skulpturale Elemente auf und verschwinden. Vertraute Objekte dienen als Einstiegspunkte, um einen relativen Zusammenhang in Wahrnehmung und Sprache herzustellen. Miniaturkorrelationen offenbaren unterschiedliche Erfahrungsstrukturen, die immer wieder neue Interpretationen bilden. So wird der Betrachter eingeladen diesen Denkraum reflektierender Aufgabensysteme zu erforschen und sich auf eine subjektive Reise oder ein Trainingsprogramm der Reflexion zu begeben.

-

Elza Sile wurde 1989 in Lettland geboren und lebt in Zürich. 2019 absolvierte die Künstlerin ihr Studium an der ZHdK Zürich. Dieses Jahr ist Sile für die Swiss Art Awards nominiert und wir werden auf der Liste Art Fair Basel einen Einzelstand präsentieren. Jüngste Einzelausstellungen waren unter anderem bei unanimous consent (Zürich, 2020) und Kulturfolger Zürich (2020). Sile hat an zahlreichen Zwei-Personen- und Gruppenausstellungen teilgenommen, beispielsweise bei KIM? Contemporary Art Center (Riga, 2020); Kunsthalle Zürich (2020); Hamlet (Zürich, 2020) und Galerie Kirchgasse (Steckborn, 2020). Im Jahr 2020 erhielt die Künstlerin den Werkschau-Preis Zürich.